52. Jahrgang. № 89. Montag, 30. März 1908.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (an Sonn- und Montagen mit einmal) 2 M 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 2 M 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 2 M (ohne Bestellgeld). Für den Bezirk von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gegebene Abonnentenkarten erhalten die außerhalb wohnenden Bezieher mit der Morgen-Nummer zugestellt. Nachdruck nur mit ausführlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 5 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten 20 Pf.; Geschäftsanzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 60 Pf. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familiennachrichten die 6 Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pfennige.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Dreiring-Cacao.** Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Photographie in natürl. Farben
Autochrom-Platten — Aufnahmen — Erklärungen
Entwicklung zu mässigen Preisen.
Carl Plaul. Königl. u. Prinzl. Hoflieferant 25 Wallstrasse 25.

Techn. Gummiwaren
für alle Arten Betriebe.
Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmäntel etc. etc.
Reinhardt Leupolt, Gummiwarenfabrik,
Dresden-A., Wettinerstrasse 26. Telephon 289.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Mutter Anna-Blutreinigungs-Tee. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna". Paket 1 Mark. In den meisten Apotheken Sachsens erhältlich. Hauptniederlage:

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Zunehmende Bewölkung, leichte Niederschläge, Südwestwind.

König Friedrich August wird im Juli den Vororten Leuben, Dobritz, Laubegast und Tolkewitz einen Besuch abstatten.

Gestern vormittag verstarb der Stadtverordnete Molkereidirektor Butze nach langem Leiden im 55. Lebensjahr.

An der Gohlisser Windmühle stürzten gestern nachmittag zwei 5jährige Knaben in die Elbe, wurden aber durch die Entschlossenheit eines Augenzeugen gerettet.

Die hier wegen großer Betrügereien in Untersuchungshaft befindliche angebliche „Gräfin Sturza" heißt, wie nunmehr amtlich festgestellt ist, Irma Freyler und stammt aus Ungarn.

Die Neuwahlen zum preußischen Abgeordnetenhaus sind auf den 3. Juni festgesetzt.

Der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Braband wurde aus dem Reserveoffizierkorps ausgestoßen, weil er für einen sozialdemokratischen Kandidaten Partei genommen hatte.

Das Stundenrennen im Sportpark Treptow gewann der Dresdner Rosenlöcher.

Auf einer Kohlenmine in Wyoming (Newyork) wurde eine Rettungsmannschaft von 70 Bergleuten verschüttet.

Neueste Drahtmeldungen vom 29 März.

Zur Reise des Kaiserpaares.

Venedig. Se. Majestät der Kaiser hielt heute vormittag an Bord der „Hohenzollern" Gottesdienst ab, hörte später die Vorträge des Chefs des Militär- und Marinekabinetts, sowie des Geheimen Regierungsrats von Berg vom Zivilkabinett. Zur Frühstückstafel waren geladen die italienischen Kapitäne Principe di Bitello und Arton, sowie der Kommandant der „Hamburg", Korvettenkapitän Ritter von Mann, und der Kommandant des Sleipner, Kapitänleutnant Freiherr von Paleske. Am Nachmittage machte der Kaiser Besuche bei der Gräfin Mocenigo, geborenen Prinzessin Windisch-Grätz und bei der Gräfin Brandolin. Die Kaiserin, Prinz August Wilhelm und die Prinzessin Viktoria Luise besuchten das Museo civico. Das Wetter ist kühl bei starkem Regen. Für die Abendtafel sind geladen K. u. K. Kämmerer Graf Nostitz und Gemahlin. Die Weiterfahrt nach Syrakus erfolgt voraussichtlich morgen nachmittag 2 Uhr. Gestern abend hörten die Majestäten eine Serenade von Volkssängern an, welche auf Gondeln vor der „Hohenzollern" erschienen waren.

Venedig. Das deutsche Kaiserpaar unternahm heute vormittag eine lange Gondelfahrt durch die Stadt. Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise machten einen Spaziergang.

Grubenunglück.

Newyork. Bei dem Versuch, auf der der Union Pacific-Bahn gehörenden Kohlenmine „Hanna" in Wyoming zwei durch Explosion verunglückte Arbeiter zu retten, ereignete sich eine zweite Explosion, wodurch die Rettungsmannschaft verschüttet wurde. Man befürchtet, daß alle, etwa 70 Mann, getötet worden sind.

Frankfurt a. M. Eine von auswärts sehr zahlreich beschickte Versammlung unter Vorsitz des Stadtrates und Vorsitzenden des Handelsvertragsvereins Heinrich Flinsch beschloß heute zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich die Bildung eines deutsch-französischen Wirtschaftsvereins im Anschluß an das kürzlich gegründete Comité franco-allemand. Als Sitz des Vereins wurde Berlin bestimmt.

München. Laut Polizeibericht ist heute vormittag aus der Mineralogischen Staatssammlung außer einigen anderen Mineralien ein Platinklumben im Gewicht von 3½ Kilogramm und im Werte von 10 000 Mk. gestohlen worden. Er befand sich in einem geschlossenen Schaukasten, dessen zwei Schlösser mittels Nachschlüssels geöffnet worden sind.

Wien, 29. März. Reichskanzler Fürst Bülow ist in Begleitung des Gesandten von Flotow und des Geh. Regierungsrats Scheefer um 7 Uhr 37 Minuten auf dem Nordwestbahnhof eingetroffen und vom Botschafter von Tschirschky und sämtlichen Herren der Botschaft empfangen worden. Der Reichskanzler begab sich mittels Automobils in das Palais der Deutschen Botschaft in der Metternichgasse, wo er Wohnung nahm. Das zahlreich vor dem Bahnhof angesammelte Publikum begrüßte den Reichskanzler lebhaft.

Wien. Fürst von Bülow stattete heute vormittag Besuche ab bei dem Minister des Aeußern Freiherrn von Aehrenthal und anderen offiziellen Persönlichkeiten und nahm um 1 Uhr an einem intimen Frühstück auf der deutschen Botschaft teil.

Genua. Der König von Sachsen ist heute mit dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Großer Kurfürst" nach Antwerpen abgefahren.

Lissabon. König Manuel, der fortgesetzt Deputationen empfängt, erfreut sich ausgezeichneter Gesundheit. Auch Königin Maria Pia ist wieder genesen.

Petersburg. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Eine Kapitalistengruppe unternimmt hier den Bau eines Aeromobils nach dem System des Erfinders der kolbenlosen Presse W. Totarinow Leher, der ein neues Prinzip des Schwebens der Flugmaschine entdeckte. Der Bau des Aeromobils, das von bedeutender Tragfähigkeit und Geschwindigkeit sein soll, hat bereits begonnen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König beabsichtigt, im Juli die Orte Leuben, Dobritz, Laubegast und Tolkewitz zu besuchen und bei dieser Gelegenheit auch mehrere in diesen Orten befindliche Etablissements zu besichtigen.

— Die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses vereinigten sich gestern mittag zur Familientafel bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde und unternahmen später eine gemeinschaftliche Spazierfahrt in die Dresdner Heide.

— Am Freitag verschied hier Herr Rittmeister a. D. Kruse, der verdiente Vorsitzende der Ortsgruppe Dresden des Ostmarkenvereins.

— **Molkerei-Direktor Butze †.** Gestern, Sonntag, vormittags 8 Uhr ist Herr Stadtverordneter Molkerei-Direktor Karl Moritz Julius Butze nach langem, schwerem Leiden verschieden. Der Verstorbene war am 2. August 1853 in Dresden geboren und bereitete sich nach dem Besuche der Volksschule auf einer Anwaltsexpedition für die Beamtenlaufbahn vor. Als Siebzehnjähriger machte er den Feldzug von 1870/71 mit. Um die Mitte der siebziger Jahre wurde er in der Expedition des „Dresdner Journals" angestellt und trat bei Begründung der Molkerei Gebrüder Pfund in den Dienst dieses Unternehmens, zu dessen Entwicklung er als kaufmännischer Leiter nicht wenig beigetragen hat. Der umfangreiche Export dieser Firma namentlich nach England (kondensierte Milch) ist Butzes eigenstes Werk. Seit dem Jahre 1900 gehörte der Verstorbene auch dem Stadtverordnetenkollegium an und war hier namentlich als Mitglied des Finanzausschusses und der Ausschüsse für das Schulwesen und für Markt- und Gewerbesachen sowie des Ausschusses zur Vorberatung der Gewerbesteuerordnung tätig. Er war Vorsteher der 13., 22., 28., 41. und 48. Bezirksschule und der Reiche-Stiftung für Lehrerwohnungen; auch bekleidete er das Amt eines Armenpflegers. Mit Butze ist ein braver Bürger unserer Stadt dahingeschieden. Sein Andenken wird bei allen, die den lebensfrohen, sozialen, menschenfreundlichen Mann gekannt, in Ehren bleiben.

— **Das war ein Sonntag hell und warm, ein wunderschöner Tag im Jahr, an dem das erste Rennen des Dresdner Renn-Vereins** draußen auf dem grünen Plan in Seidnitz von statten ging. Wer kurz nach Mittag durch den Großen Garten auf der breiten Chaussee dahinwanderte über Gruna nach Reick, von wo am frühen Morgen der Ballon „Dresden" seine Fahrt über die ganze Stadt hinweg gen Westen angetreten hatte, der wurde Augenzeuge einer prächtigen Korsofahrt: Elegante Karossen, zierliche Selbstfahrer, vierspännige Mail-Coachs, darunter wie immer die des Oberstallmeisters v. Haugk, entzückende Gespanne im funkelnden Geschirr schwirrten vorüber. Das war ein beständiges Traben von Pferdehufen, ein Rasseln über die gepflasterten Uebergänge. Gala-Raumzeug blitzte und flimmerte, und ein Strahlenbündel leuchtete aus jedem Speichenkranz. Und in den Polstern lehnten schöne Frauen in reizenden Toiletten. Was in den Schneider-Ateliers, dem Stolz der Dresdner Damenwelt, in den letzten Wochen zu wahren Kunstwerken der letzten Mode gereift war, das präsentierte sich hier zum ersten Male im Glanze einer überraschend sattigen Märzensonne. Und eine köstliche, milde Luft wehte draußen über dem weiten Gefilde, über das sich gleichsam über Nacht wie ein duftiger Schleier das junggrüne Grün gebreitet hatte. Von drüben, vom Elbgelände herüber grüßten die in leichten Dunstbauch gehüllten Höhen, und die Sonnenstrahlen legten sich in den früheren Nachmittagsstunden so warm auf die zu vielen Tausenden versammelte, erwartungsfrohe Menschenmenge, daß man sich in des Jahres Wonnemond versetzt wähnte. Welch ein Kontrast zu dem Wetter des vorjährigen ersten Rennens, das am Palmsonntag eine nahezu winterliche Kälte gebracht hatte! Kein Wunder, daß dem gestrigen Rennen ein überaus glänzender Besuch zu teil geworden war. Kam doch der zum ersten Male eingeführte Neustädter Rennzug mit beträchtlicher Achsenzahl schon auf dem Hauptbahnhofe fast besetzt an; und herrschte doch zum zweiten Sonderzuge ein solcher Andrang, daß eine Verspätung, die seine Insassen um den Anblick des ersten Rennens brachte, unvermeidlich wurde. Auch noch zwei andere Mißtöne mischten sich in den sonst so schönen Verlauf dieser ersten, verheißungsvollen Veranstaltung des Renn-Vereins: einmal die verblüffend geringe Kenntnis der Tribünenkontrolleure, die über die anzuweisenden Plätze so wenig Bescheid wußten, daß z. B. ein Fremder nach wohlgezählt zwölfmaligem Fragen bei den verschiedensten Kontrolleuren schließlich doch eine falsche Loge angewiesen erhielt und später vom Oberkontrolleur in wenig höflicher, ja sogar verletzender Weise von seinem Platze verwiesen wurde mit der Begründung, die Kontrolleure seien eben noch Neulinge. Wir glauben bestimmt, es bedarf, zumal im Interesse unserer Fremden, nur dieses Hinweises, um die so entgegenkommende, umsichtige Leitung zur Abhilfe dieses Uebelstandes zu veranlassen. Und ferner machte sich eine starke Staubentwicklung vor der Tribüne recht lästig. Je mehr das Rennen seinem Ende zuneigte, desto stärker ward die Staubschicht, die sich auf Kleider und Kostüme, aber auch auf die Atmung legte. Eine Sprengung auf dem Platze wird künftighin nach solchen trockenen Tagen angebracht sein. Doch ließ man sich durch diese kleinen Verdrießlichkeiten die Freude am Feste nicht stören. Alles ging nach Wunsch. Reiche Felder, schnelles Tempo, interessante Endkämpfe, eine Ueberraschung am Totalisator; nur durch falsche Starte zeichnet sich der Tag infolge der Störrigkeit einiger Renner unliebsam aus. Dagegen ereignete sich nicht der geringste Unfall. Auf dem Plan bemerkte man u. a. Kultusminister Dr. Beck, Minister v. Metzsch, Gen.-Major v. Lassert, Exz. v. Hoenning, Oberst Leuckart und eine große Anzahl von Offizieren der verschiedensten Waffengattungen, zumeist mit ihren Familien. Aus der reichen Zahl von Frühjahrstoiletten hoben sich zwei besonders hervor: ein fliederfarbenes, enganliegendes Tuchkleid mit weißem Pelz und braunem, mit fliederfarbener Straußenfeder geziertem Samthut. Ueberhaupt scheint Blau in allen Abtönungen die Modefarbe der kommenden Saison zu werden. So waren die Insassen einer ganzen Loge in schimmernde „neublaue" Kostüme gekleidet; von einem ganzen Dutzend sehr umfangreicher Frühjahrshüte, die infolge des modernen, wenig schönen hohen Kopfes recht locker auf der Frisur sitzen, grüßten eng aneinander gereihte Veilchensträußchen. Auch in der geschmackvollen Verbindung mit Braun tauchte das Blau häufig auf; ganz besonders reizvoll wirkte ein langgestreiftes, rehbraunes englisches Tuchkleid einer schlanken Blondine, deren leichtwelliges Haar ein Hut von tieferem Braun mit breiter pfaublauer Feder krönte. Viel bemerkt wurden von der Damenwelt zwei entzückende schwarze Hüte mit herrlicher breiter Straußenfeder in strahlendem Weiß, ein Geschenk des Bruders der einen Dame, eines Offiziers, der diese kostbaren Federn aus Südwestafrika als Trophäe von einem selbsterlegten Strauß hierher gesandt hatte. Die vor der Tribüne ausgestellten Ehrenpreise für das Damen-Preis-Jagd-Rennen erregten viel Bewunderung: eine große silberne, innen vergoldete Jardiniere für den ersten, ein Paar feingeschliffene Sektkannen mit Silberbeschlag für den zweiten und ein reiches Silberbestecketui für den dritten Sieger. Eine goldene Peitsche war für den Sieger im Frühjahrsrennen bestimmt. Der Totalisator hatte einen Gesamtumsatz von 130 100 Mark gegen 81 635 Mark im Vorjahre. Im letzten Rennen wurde eine Quote von 10 : 151 erzielt.

1. Eröffnungs-Rennen. Jockeireiten über 1200 Meter. 2000 Mark dem 1., 300 Mark dem 2., 200 Mark dem 3. Pferde. 4 Pferde liefen. 1. R. Keßlers braune St. „Rubbish" (Reiter: Forke), 2. F. Solloways hbr. St. „Alma" (Reiter: Schäfke), 3. Dr. Güttlers hbr. St. „Nomore" (Reiter: Smith). Tot.: Sieg 10 : 25, Platz 10 : 15, 15. Gesamt: Sieg 8255, Platz 2880, total 11 135 Mark.

2. Frühjahrs-Rennen. Herrenreiten über 1600 Meter. Goldene Peitsche, gegeben von einem Freunde des Sports, und 1000 Mark dem 1., 300 Mark dem 2., 200 Mark dem 3. und 100 Mark dem 4. Pferde. 6 Pferde liefen. 1. Frhr. v. Eckhardtsteins F.-H. „Franzi" (Reiter: H. Jahrmarkt), 2. G. Kriegs F.-H. „Monarch" (Reiter: C. Lücke), 3. Graf Westphalens dbr. H. „Coiffeur" (Reiter: W. Schulz). Zuerst vermutet man totes Rennen, doch hat „Franzi" um Halslänge „Monarch", der von Anfang an führte, geschlagen. Tot.: Sieg 10 : 23, Platz 10 : 14, 16. Gesamt: Sieg 12 350, Platz 7830, total 20 180 Mark.

3. Damenpreis-Jagdrennen. Offiziersreiten über 3500 Meter. Ehrenpreise den Reitern der ersten drei Pferde und 1000 Mark dem 1., 400 Mark dem 2., 250 Mark dem 3. und 150 Mark dem 4. Pferde. 1. Lt. Schultzes br. W. „Rincompoop" (Reiter: Besitzer). Totes Rennen zwischen Lt. Graf Strachwitz' br. St. „Krohne" (Reiter: Besitzer) und Lt. v. Görtz' F.-W. „Turn of the Tide". Tot.: Sieg 10 : 78, Platz 10 : 34, 21, 22. Gesamt: Sieg 11 810, Platz 6970, total 18 780 Mark.

4. Räcknitzer Handicap. Jockei-Flachreiten über 1400 Meter. 2000 Mark dem 1., 600 Mark dem 2., 300 Mark dem 3. Pferde. 9 Pferde liefen. 1. A. Beutlers br. St. „Brunshaupten" (Reiter: Nastenbera), 2. A. Hungers F.-St. „Amorette" (Reiter: Jones), 3. Lt. Gr. v. Lippas br. St. „Phryaia" (Reiter: Shurgold). Der Start verzögert sich sehr, da B. Wolffs F.-St. „Cforba" unter Lasse nicht zu halten ist und unter großen Schwierigkeiten von zwei Mann zur allgemeinen Heiterkeit etwa 150 Meter zurückgeschoben werden muß. Danach kommt sie auch noch schlecht ab. Tot.: Sieg 10 : 41, Platz 10 : 14, 25, 14. Gesamt: Sieg 15 420, Platz 13 810, total 29 230 Mark. Dem Champion-Jockei Reiff, auf den so große Hoffnungen gesetzt waren, versagte auf „Erlungshan" völlig.

5. Osterwitzer Hürden-Rennen. Jockeireiten über 2600 Meter. 1600 Mark dem 1., 400 Mark dem 2., 300 Mark dem 3. Pferde. 8 Pferde liefen. 1. W. Dodels F.-H. „Tom" (Reiter: Lippold), 2. B. Wolffs br. St. „Oberin" (Reiter: Lasse), 3. C. Spindlers br. H. „Mein Otto". Das Feld geht gut geschlossen an der Tribüne vorbei, bleibt auch weiter schön beisammen, geführt bis knapp vors Ziel von „Oberin". Im letzten Moment schießt „Tom" vor und siegt nach spannendem Schlußkampf um Halseslänge. Tot.: Sieg 10 : 49, Platz 10 : 21, 33, 16. Gesamt: Sieg 13 685, Platz 12 670, total 26 355 Mark. Auf den für 4000 Mark käuflichen Sieger wurde kein Gebot abgegeben.

6. März-Jagd-Handicap. Herrenreiten über 3500 Meter. 1800 Mark dem 1., 400 Mark dem 2., 300 Mark dem 3. Pferde. 13 Pferde liefen. 1. E. v. Krackers br. St. „Raosa" (Reiter: H. Jahrmarkt), 2. Lt. O. v Zobeltitz' br. W. „Larreule" (Reiter: Lt. Frhr. v. Zobeltitz), 3. Rittm. v. Kaysers br. H. „Angelico" (Reiter: Besitzer). Das Rennen führt in der ersten Hälfte „Alike" mit Rittm. Pause im Sattel, dann „Larreule", bis in der Endgeraden „Raosa" in famosem Spurt an vier Vorläufern vorüberzieht und

SLUB
Wir führen Wissen.